

konstantes Merkmal ist, sondern in außergewöhnlich breiten Grenzen schwankt. Unter den Stücken mit sehr großen Augen (Abb. 4) und solchen mit sehr kleinen Augen (Abb. 5) sind sämtliche Übergänge anzutreffen. Außerdem kommen die einen und die anderen zusammen vor, so daß von einer geographischen Rasse nicht die Rede sein kann.

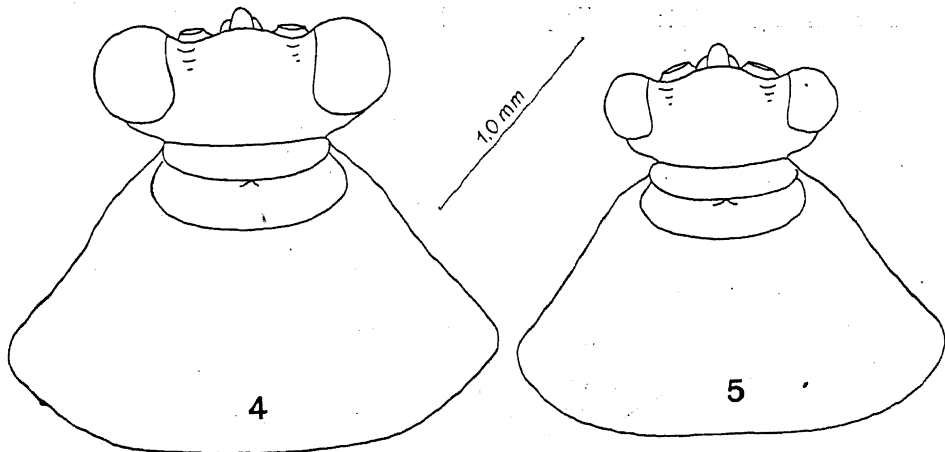


Abb. 4-5. *Bothynotus pilosus* (Boh.), Kopf und Pronotum: 4 — Exemplar aus Korea, 5 — Exemplar aus Bulgarien.

*Alloeotomus linnavuorii* sp. n.

*Alloeotomus chinensis*: LINNAVUORI 1963: 73-74, partim (non REUTER, 1903).

Nur ein Männchen von Koo-Ling-Sze bei Nanking, das LINNAVUORI in seiner Arbeit erwähnt und das in der Sammlung des Zoologischen Instituts in Leningrad aufbewahrt wird, ist mit dem Holotypus von *A. chinensis* REUT. konspezifisch. Die übrigen Exemplare gehören zu einem neuen Taxon, dem wir den Namen *Alloeotomus linnavuorii* sp. n. geben.

Da die Beschreibung, die von LINNAVUORI (1963) für *A. chinensis* REUT. gegeben wurde, sich gänzlich auf die hier festgestellte neue Art bezieht, werden wir uns auf folgende Bestimmungstabelle beschränken, welche die wichtigsten Merkmale enthält, nach denen sich diese neue Art von den übrigen Vertretern der Gattung unterscheidet:

- 1 (2) Dorsalseite deutlich behaart und mit hellen Poren (Pronotum manchmal mit dunkelbraunen Poren). Proximalwinkel des Scutellums mit gelblich-weißem Fleck. Costalsaum des Coriums wechselnd hell und dunkel gefleckt. Membran in der Regel grau mit braunen Fleckchen. Tibien in der Regel mit braunen Ringen.

Die europäischen *A. aetneus* COSTA, *A. germanicus* WGN. und *A. gothicus* FALL.